

LËSCHT
8

FAIR & STABIL

EISEN AKTIOUNSPROGRAMM

zesummen
fir Lëtzebuerg

CSV

Das Land steht vor einer wichtigen Entscheidung.

Sie kennen die CSV. Wir haben in den letzten Jahren Verantwortung in der Regierung getragen, weil eine Mehrheit von Wählerinnen und Wählern uns diese Aufgabe anvertraute.

Wir sind eine Volkspartei, Menschen aus der Mitte der Gesellschaft, die sich mit Leidenschaft für das Land einsetzen. Wir sind die stärkste Bürgerinitiative des Landes.

Wir haben gemeinsam ein Programm für die nächsten fünf Jahre erarbeitet, das auf den Leistungen der Regierung aufbaut. Wir machen keine leeren Versprechen. Wir haben keine Wahlgeschenke zu bieten. Aber wir haben Ideen und unterbreiten Vorschläge, wie wir unser Land weiter verbessern und modernisieren können.

Manches muss sich in den kommenden Jahren ändern, damit wir ein zukunftsfähiges Land bleiben.

Wir haben in der Vergangenheit bewiesen, dass wir diese Kraft zur Veränderung aufbringen können.

Wir stehen für eine solide Politik. Wir denken nicht nur an das Hier und Jetzt.

Wir wollen, dass Luxemburg ein faires Land bleibt. Ein Land, das jedem Chancen bietet. Vor allem den jungen Generationen.

Gemeinsam können wir das schaffen.

Luxemburg braucht eine stabile Regierung. Mit Staatsminister Jean-Claude Juncker an der Spitze hat unser Land eine Stimme in Europa und in der Welt. Eine Stimme, auf die gehört wird. Mit Jean-Claude Juncker haben wir einen Premier, der Land und Leute versteht.

Wählen Sie am 20. Oktober ein faires und stabiles Luxemburg.

Wir haben die Schwerpunkte des 55 Seiten starken Programms für Sie zusammengefasst.
Das ganze Programm unter www.csv.lu



*MIR SINN ENG PROGRAMMPARTEI.
MIR SINN ENG PARTEI MAT PRÄZISEN
AUSSOEN.*

MIR MUSSEN EIST LAND VIRUBRÉNGEN.

*DAT HEI SINN NET ZÄITE WOU EE GROUSS
VERSPRIECHE KA MAACHEN. DAT HEI ASS
NET D'ZÄIT VUN DE GROUSSE SPRÉNG.
DAT HEI ASS D'ZÄIT, WOU EE MAT DEN
ZWEE FÉISS UM BUEDEN MUSS BLEIWEN,
OP DEEM BUEDEN DEEN AN D'ZUKUNFT
FÉIERT.*

JEAN-CLAUDE JUNCKER,
STAATSMINISTER



1

ZESUMMEN ENTSCHIEDEN... AN ENGEM MODERNE STAAT



LËTZEBUERG ASS EE MODERNT, EEN ZUKUNFTSORIENTÉIERT LAND GINN, AN DAT SOLL ET OCH BLEIWEN. DOFIR MUSSE MIR MAT EISEM MODERNISÉIERUNGSPROGRAMM A MAT EISE REFORME FIR LËTZEBUERG VIRUFUEREN.

JEAN-CLAUDE JUNCKER



Die CSV steht für eine moderne parlamentarische Demokratie und bekennt sich zu der konstitutionellen Monarchie.

- Wir wollen die Verfassung den Erfordernissen des 21. Jahrhundert anpassen.
- Wir sind gegen eine Verfassungsrevision ohne breite Bürgerbeteiligung. Im Gegenteil: Wir möchten die Bürger im Land stärker mit einbeziehen. Denn die Verfassung betrifft uns alle.
- Wir werden den nationalen Symbolen, allen voran der Luxemburger Sprache, eine verfassungsrechtliche Grundlage geben.
- Wir werden die Religionsfreiheit und deren öffentliche Ausübung in der Verfassung festschreiben.
- Wir werden die Rolle des Großherzogs als Staatsherr und als Symbol der Einheit und Unabhängigkeit des Staates bewahren. Der Großherzog steht über den Parteien. Das soll so bleiben.
- Wir wollen verfassungsrechtliche Regeln zur Parlamentsauflösung sowie zur Einberufung vorzeitiger Wahlen festlegen.

Unsere Identität ist mit unserer Geschichte gewachsen. Wir können und wollen die Identität Luxemburgs nicht auf den Augenblick festschreiben. Identität ist für die CSV vielschichtig.

- Wir werden die Reform des Nationalitätengesetzes umsetzen. Die Residenzdauer wird von sieben auf prinzipiell fünf Jahre verkürzt, in verschiedenen Fällen noch weiter.
- Wir werden das Wahlrecht auf nationaler Ebene den Luxemburgern vorbehalten.

Die CSV will die Bürger stärker in die politischen Entscheidungsprozesse einbinden.

- Wir werden den Informationszugang sicherstellen. Dies soll über die systematische Veröffentlichung aller offiziellen Texte und Entwürfe großherzoglicher Verordnungen erfolgen.
- Wir werden die vollständige Übernahme des Deontologie-Kodex für Minister zum 1. Januar 2014 sicherstellen.
- Wir werden die Mandate öffentlicher Entscheidungsträger, etwa in kommerziellen Gesellschaften offen legen. Eventuelle Interessenkonflikte sollen so ausgeschlossen werden.
- Wir werden die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission vereinfachen und so die Kontrollfunktion der Abgeordnetenkammer verbessern.
- Wir werden das Datenschutzgesetz überarbeiten. Der Schutz der Privatsphäre im privaten und öffentlichen Bereich wird verstärkt.

- Wir werden das Gesetz über den Geheimdienst reformieren. Dabei werden wir die parlamentarische Kontrolle ausbauen.

Wichtige Entscheidungen fallen in den Gemeinden. Die Prozeduren dort müssen schneller werden.

- Wir werden nationale und kommunale Zuständigkeiten besser trennen.
- Wir werden im Zuge einer Territorialreform die Unvereinbarkeit von Abgeordneten- und Bürgermeistermandat beschließen. Das Statut des Bürgermeisters wird gestärkt, wenn sich die Anzahl der Gemeinden durch Fusionen reduziert.
- Wir wollen eine "Chambre des élus locaux" schaffen.

Der öffentliche Dienst ist für alle Bürger da. In allen Bereichen muss ein hochwertiger und einfach zugänglicher Bürgerservice angeboten werden.

- Die geplante Reform des öffentlichen Dienstes soll zu mehr Qualität führen.

- Wir stehen zu dieser Reform ebenso zu dem bestehenden Gehälterabkommen. Wir werden das gebündelte Maßnahmen-Paket ohne Abstriche in der Sache und im abgemachten Zeitplan umsetzen. Am Ende der Legislaturperiode ziehen wir Bilanz.

- Wir werden weiterhin mit der national repräsentativen Gewerkschaft Gehälterverhandlungen führen. Für die kommende Legislaturperiode kann die Gehälterpolitik nur moderat sein. Sie muss der Haushaltslage und der wirtschaftlichen Entwicklung Rechnung tragen.

- Wir werden eine Analyse der einzelnen Berufe im öffentlichen Dienst in Auftrag geben.

- Wir werden die Administrative Vereinfachung und das e-Government verbunden mit der Politik des Guichet unique weitertreiben.

- Wir werden die Regel „Schweigen der Verwaltung bedeutet Genehmigung“ prinzipiell im Rahmen des e-Government einführen.



2

ZESUMMEN WUNNEN... A STAARKE GEMENGEN



MIR SI GÉINT D'ZERSIEDLUNG VUN DER LANDSCHAFT. MIR SI FIR ENG BESSER MOBILITÉIT. AN DOFIR SI MIR GÉINT DÉI MASSIV AUSWÄITUNG VUM BAUPERIMETER.

JEAN-CLAUDE JUNCKER



Wohnen ist mehr als ein Grundbedürfnis, es ist ein Menschenrecht. Im Sinne der sozialen Kohäsion wird die CSV den sozialen Mietwohnungsbau verstärkt entwickeln. Unsere Politik wird sich nach den Belangen einer nachhaltigen Landes- und Siedlungsentwicklung richten.

- Private Investitionen zur Aufstockung des Mietwohnungsparks werden gefördert. Nicht zuletzt durch steuerpolitische Maßnahmen.
- Wir werden verstärkt in das Angebot von Wohnungen investieren.
- Wir werden einen Mietzuschuss für Geringverdiener einführen.
- Wir werden die Gemeinden bei der Taxierung von leerstehenden Wohnungen und ungenutztem Bauland unterstützen.
- Vor allem jungen Familien werden bezahlbare Mietwohnungen mit Vorkaufsrecht zur Verfügung gestellt.

Im Sinne der Subsidiarität hat sich die CSV stets für Gemeindeautonomie eingesetzt. Bürgernähe ist dabei eine wesentliche Voraussetzung für ein harmonisches Zusammenleben. Autonomie bedeutet aber auch Verantwortung. Wir brauchen weniger, aber stärkere Gemeinden.

- Wir werden die territoriale Neuordnung weiterführen. Durch weitere Fusionen werden stärkere, autonomere und effizientere Gemeinden entstehen.
- Wir werden im Jahr 2017 ein nationales Referendum über die territoriale Neuordnung abhalten.
- Wir werden die angekündigte und auf dem Gleichheitsprinzip aufbauende Reform der Gemeindefinanzen weiterführen.
- Wir werden die staatliche Beihilfenpolitik transparenter und regional ausgewogener gestalten.
- Wir werden die Gemeindeaufsicht reformieren.
- Wir werden das Wasser nicht privatisieren. Als Allgemeingut bleibt es in öffentlicher Hand. Wasserversorgung bleibt Gemeindekompetenz.
- Wir werden den von der Regierung vorgeschlagenen harmonisierten Wasserpreis weiter fördern. Längerfristig streben wir einen einheitlichen Wasserpreis an.

Transportpolitik gestalten, heißt Zugang zur Arbeit, zur Bildung, zur Kultur und zur Freizeitbeschäftigung schaffen. Deswegen ist Transportpolitik ein Eckpfeiler einer kohärenten, effizienten, wettbewerbsfähigen und modernen Gesellschaft.

- Wir werden die großen Investitionsvorhaben in das Schienennetz, die Neugliederung des nationalen Busnetzes sowie den Bau der Tram in die Tat umsetzen.

Die Entwicklung unseres Landes muss nachhaltig gestaltet werden. Die CSV will den kommenden Generationen die Grundlage für eine lebenswerte Zukunft übergeben. Dies setzt ein Umdenken in vielen Bereichen voraus.

- Wir werden die Umweltverwaltung umgestalten. Damit sie einer vorausschauenden und auf Ausgleich bedachten Umweltpolitik besser dienen kann. Ein nationaler Umweltbericht wird im Rhythmus von zwei Jahren einen umfassenden Überblick zur Umweltschutzarbeit.

CSV UM INTERNET 5 OP E BLÉCK

INTERNET JEAN-CLAUDE JUNCKER
www.juncker.lu

FACEBOOK JEAN-CLAUDE JUNCKER
www.facebook.com/jcjuncker

INTERNET CSV
www.csv.lu



@CSV_news



Facebook.com/csv.lu



3

ZESUMMEN GEWANNEN...

MAT ENGER DYNAMESCHER WIRTSCHAFT



OUNI WUESSTEM GEET ET NET. MIR MUSSEN ERËM ENG WIRTSCHAFT ZERÉCKFANNEN, DÉI MÉI DÄITLECH AN NOHALTEG WIISSST. DOFIR MUSSE MIR DEN INNOVATIIONS- A FORSCHUNGSEFFORT ZU LËTZEBUERG OP ENGEM HÉIJEN NIVEAU HALEN.

JEAN-CLAUDE JUNCKER



Luxemburgs Wirtschaft baut auf soliden Standortvorteilen auf. Diese werden wir erhalten und absichern. Hochschul-, Forschungs- und Innovationspolitik bedeuten Investitionen in die Zukunft des Landes. Die CSV will den Übergang von Hoheitsnischen zu Kompetenznischen vorantreiben. Die Wissensgesellschaft spielt hier eine zentrale Rolle.

- Wir werden Forschung und Innovation zu einer budgetären Priorität machen.
- Wir werden uns dabei auf internationale Finanzen, europäisches Recht, Biomedizin, Informations-, Kommunikations- und Weltraumtechnologien, innovative Materialien sowie Umwelt- und Energietechnologien als Schwerpunkte konzentrieren.
- Wir wollen auch in Zukunft einen attraktiven Finanzplatz, der durch Kompetenz und Innovationsfähigkeit besticht. Wir werden die Rahmenbedingungen so gestalten, dass Luxemburg eine führende Rolle als internationaler Finanzplatz u.a. für die Vermögensverwaltung und das Fondsgeschäft bleibt.
- Wir werden Förderung und Marketing des Finanzplatzes unter staatlicher Regie weiter ausbauen. Wir werden Luxemburg in verstärktem Maße Zugang zu den Wachstumszentren außerhalb Europas verschaffen. Vor allem in Asien. Aber nicht nur dort.



- Wir werden die Lohnnebenkosten der Betriebe nicht erhöhen. Löhne müssen sich im Einklang mit der Produktivitätsentwicklung bewegen.

Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen sind die beiden wichtigsten Grundpfeiler einer erfolgreichen, langfristig angelegten Klimaschutzpolitik. Die CSV wird, im Konsens mit allen Partnern, eine Energiestrategie definieren.

- Wir werden als Industriestaat unsere Energiepolitik neu orientieren. Nur so erreichen wir das Klimaschutzziel einer Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2050 um mindestens 80 Prozent. Dies erfordert ein Umdenken über die Art und Weise wie wir leben.

Landwirtschaft, Gartenbau, Weinbau und Tourismus sind zentraler Bestandteil unserer Wirtschaft. Sie stehen für Tradition, Nahrungsversorgung, Kultur, Bodenständigkeit. Innovation und Qualität wollen wir miteinander verbinden.

- Wir werden uns in Europa auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Luxemburg möglichst großflächig als benachteiligte Agrarregion eingestuft bleibt.
- Wir werden die anstehende EU-Agrarreform 2014-2020 zügig umsetzen. Den spezifischen Eigenschaften unserer Landwirtschaft wird dabei Rechnung getragen. Wir werden Flächen identifizieren, die wichtig für die Landwirtschaft sind und nicht als Kompensationsflächen im Sinne des Naturschutzgesetzes zur Verfügung stehen.

- Wir werden einen starken und wettbewerbsfähigen agroalimentären Sektor in Luxemburg erhalten. Bestehende Beratungsinstrumente werden ausgebaut. Sowohl im pflanzlichen, im tierischen als auch im wirtschaftlichen Bereich. Die Koordinierung übernimmt die Landwirtschaftskammer.



4

ZESUMMEN SCHAFFEN...

AN ENGER FAIRER GESELLSCHAFT



MIR WËLLEN DEN INDEX NET OFSCHAFEN. ET SOLL BEI DER INDEXÉIERUNG BLEIWEN. ET SOLL BEI DER REGELUNG BLEIWEN, DATT ET ENG INDEXTRANCHE D'JOER GËTT. MAXIMAL.

JEAN-CLAUDE JUNCKER



Das Luxemburger Sozialmodell hat sich bewährt. Auch in Krisenzeiten ist sozialer Dialog ein stabilisierender Faktor für die gesamte Wirtschaft.

- Wir werden nach Beratungen in der Tripartite eine Reform der Lohnindexierung vorbereiten. Unsere Vorgabe ist höchstens eine Indextranche pro Jahr. Gesundheitsschädliche Waren wie Tabak oder Alkohol gehören nicht in den Index-Warenkorb. Umweltschädliche Produkte sollen prinzipiell ausgeschlossen werden. Ab einer bestimmten Höhe sollen die Spritpreise nicht mehr bei der Index-Messung berücksichtigt werden. Heizölpreise und ihre Erhöhungen müssen jedoch weiterhin voll und ganz ihren
- Niederschlag im Index-Warenkorb finden. Wir werden zudem eine Konsensanalyse über die Begleitmaßnahmen einer eventuell einzuführenden maximalen Indextranche durchführen.
- Wir werden den sozialen Mindestlohn regelmäßig an die allgemeine Lohnentwicklung anpassen.
- Wir werden keine arbeitnehmerfeindliche Flexibilisierung des Arbeitsrechts zulassen. Auch Arbeitnehmer brauchen Planungssicherheit. Für sich. Für ihre Familien.
- Wir sehen den unbefristeten Arbeitsvertrag weiterhin als Regelfall an.



- Wir werden die Mittel zur Vermeidung betriebsbedingter Arbeitslosigkeit gesetzlich verstärken. Unsere Priorität ist der Beschäftigungserhalt bei betrieblichen Restrukturierungen. Das Förderinstrument Kurzarbeit soll durch obligatorische Weiterbildungen der betroffenen Arbeitnehmer gestärkt werden.
- Wir werden die Abstimmung zwischen den Akteuren der Beschäftigungspolitik verbessern und ausbauen.
- Wir werden den Beschäftigungsfonds einem externen finanziellen Audit unterziehen.
- Wir werden die Zusammenarbeit zwischen Arbeitsamt und Beschäftigungsinitiativen verbessern. Die Schaffung definitiver, staatlich geförderter Betriebsstrukturen (z.B. in der Nachbarschaftshilfe) für Langzeitarbeitslose werden wir ins Auge fassen.

LËSCHT
8

**FAIR CHANCEN.
FIR JIDDEREEN.**

zesammen
fir Lëtzebuerg



csv.lu

LËSCHT
8

EIS KANDIDATEN FIR D'WAHLEN VUM 20. OKTOBER

zesummen
fir Lëtzebuerg

CSV

EIS KANDIDATEN FIR DEN **NORDEN**



**Marco
SCHANK**

58 Joer, Eschduerf/Esch-Sauer
Wunnungsbauminister
Delegéierten Nohaltegkeets-
minister



**Emile
EICHER**

58 Joer, Marnech/Clierf
Economist
Député-Maire



**Christophe
HANSEN**

31 Joer, Donkels/Wanseler
Politesche Beroder am
Europaparlament
Gemengerot



**Martine
HANSEN**

47 Joer, Heischtergronn/Esch-Sauer
Diploméiert Agraringenieur
Ministesch fir Fuerschung an
Héichschoul



**Aly
KAES**

58 Joer, Branebuerg/Tandel
Député-Maire



**Frank
KUFFER**

45 Joer, Ierpeldeng
Journalist



**Christine
LUTGEN, ép ANSAY**

37 Joer, Rëmeljen/Wëntger
Chargée de Direction vum
Naturpark Öewersauer



**Jean-Paul
SCHAAF**

47 Joer, Ettelbréck
Assistant social
Député-Maire



**Charles
WEILER**

27 Joer, Dikrech
Jurist

EIS KANDIDATEN FIR DEN OSTEN



**Françoise
HETTO-GAASCH**
53 Joer, Jonglënster
Educatrice graduée
Ministesch fir Mëttelstand, Tou-
rismus a Chancegläichheet



**Léon
GLODEN**
40 Joer, Gréiwemaacher
Affekot
Député-Maire



**Ben
HOMAN**
52 Joer, Elweng/Schengen
Schoulmeeschter an der
Education différenciée
Buergermeeschter



**Octavie
MODERT**
46 Joer, Greiweldeng
Juristin
Ministesch fir Justiz, Kultur,
Effëntlechen Dënst an Verwal-
tungsreform



**Romain
OSWEILER**
44 Joer, Uesweller/Rouspert
Fonctionnaire bei der Post
Buergermeeschter



**Théo
THIRY**
52 Joer, Echternach
Apdikter
Buergermeeschter



**Stéphanie
WEYDERT**
29 Joer, Mompich
Affekotin

EIS KANDIDATEN FIR D



**Jean-Claude
JUNCKER**

58 Joer, Capellen
Jurist
Staatsminister



**Sylvie
ANDRICH-DUVAL**

55 Joer, Diddeleng
Psychologin
Deputéiert a Gemengerot
CSV-Bezierkspresidentin



**Nancy
ARENDT ép. KEMP**

44 Joer, Monnerech
Chargée de cours
Deputéiert



**Marie-Louise
AULNER ép. WAGENER**

52 Joer, Fréiseng
Indépendante
Buergermeeschtesch



**Pierre
BARTHELMÉ**

44 Joer, Remélang
Economist
Fonctionnaire



**Katrin
BILTGEN**

25 Joer, Esch-Uelzecht
Assistante sociale
Studentin



**Christine
DOERNER**

61 Joer, Beetebuerg
Notaire
Deputéiert a Gemengerot



**Felix
EISCHEN**

47 Joer, Kielen
Agent principal d'assurances
Deputéierten a Gemengerot



**Marco
GOETZ**

47 Joer, Esch-Uelzecht
Mataarbechter am
CSV-Sekretariat
Fréieren Journalist
Gemengerot



**Jean-Marie
HALSDORF**

56 Joer, Rolleng/Péiteng
Apdikter
Innen-, Groussregiouns- a
Verteidigungsminister



**Serge
HOFFMANN**

47 Joer, Habscht
Jurist beim Finanzministère
Buergermeeschter



**Michèle
KAYSER-WENGLER**

53 Joer, Diddeleng
Kannerdoktesch
Gemengerot



**Robert
MANGEN**

56 Joer, Déifferdang
Dokter, Spécialiste ORL
Gemengerot



**Pierre
MELLINA**

56 Joer, Rolleng/Péiteng
Employé de l'Etat beim Statec
Député-Maire



**Georges
MISCHO**

39 Joer, Esch-Uelzecht
Sportsprofesser
Freelance beim Radio



**Nathalie
MORGENTHALER**

33 Joer, Bieles/Suessem
Politologue
Chargée de direction vum CET
Gemengerot



**Gilles
ROTH**

46 Joer, Mamer
Jurist
Député-Maire
CSV-Fraktionspräsident



**Marc
SPAUTZ**

50 Joer, Schëffleng,
Minister fir Famill, Integratioun
a Kooperatioun an Relatiounen
mam Parlament



**Bernard
THILL**

61 Joer, Esch-Uelzecht
Oncologue
Palliativmediziner



**Robert
WEBER**

58 Joer, Peppeng/Roeser
Fréieren Nationalpräsident
vum LCGB
Deputéierten



**Jean-Marie
WIRTH**

49 Joer, Hoen/Stengefort
Infirmier gradué bei SERVIOR
Buergermeeschter



**Michel
WOLTER**

51 Joer, Uewerkäerjeng
Economist
Député-Maire
CSV-Parteipresident



**Laurent
ZEIMET**

38 Joer, Beetebuerg
Jurist
Buergermeeschter
CSV-Generalsekretär

EIS KANDIDATEN FIR D



**Luc
FRIEDEN**

50 Joer, Contern
Jurist
Finanzminister



**Diane
ADEHM**

43 Joer, Houwald/Hesper
Economistin
Députéiert a Schäffen
CSV-Bezierkspresidentin



**Maurice
BAUER**

41 Joer, Stad Lëtzebuerg
Jurist
Sous-Direkter vun der Bourse
Gemengerot



**Marianne
BROSIUS-KOLBER**

49 Joer, Schous/Fëschbech
Diploméiert Infirmière
Buergermeeschtesch



**Marc
GLESENER**

44 Joer, Nidderaanwen
Fréiere Journalist
Kommunikatiounsberoder



**Claudine
KONSBRUCK**

47 Joer, Stad Lëtzebuerg
Juristin, Regierungsrot
Gemengerot



**Marc
LIES**

44 Joer, Izeg/Hesper
Employé op der Spuerkeess
Député-Maire



**Elisabeth
MARGUE**

23 Joer, Contern
Droitstudentin



**Martine
MERGEN**

57 Joer, Stad Lëtzebuerg
Dokter
Députéiert a Gemengerot



**Karin
MEYER**

51 Joer, Stad Lëtzebuerg
Directrice adj. Berufsausbil-
dung
CSF-Nationalpresidentin



**Paul-Henri
MEYERS**

76 Joer, Stad Lëtzebuerg
Jurist
Députéierten



**Laurent
MOSAR**

55 Joer, Stad Lëtzebuerg
Affekot, Chamberpresident
Députéierten a Gemengerot

EN ZENTRUM



**Marcel
OBERWEIS**

64 Joer, Heeschdref/Steessel
Professor Dr.-Ing. e.r.
Deputéierten a Schäffen



**Nico
PUNDEL**

47 Joer, Stroossen
Dipl. Ing. am Stater
Waasserwierk
Schäffen



**Pit
PUTZEYS**

50 Joer, Bridel
Dokter/Orthopäd



**Michel
REILAND**

50 Joer, Miersch
Sportsprofessor
Schäffen



**Tessy
SCHOLTES**

32 Joer, Heeschdref/Steessel
Professeur-Stagiaire am Sport
Deputéiert a Gemengerot



**Fréd
TERNES**

26 Joer, Nidderaanwen
Economist
Schäffen



**Raymond
WEYDERT**

65 Joer, Nidderaanwen
Dipl. Agraringénieur
Député-Maire



**Serge
WILMES**

31 Joer, Stad Lëtzebuerg
Historiker
Deputéierten
CSJ-Nationalpresident



**Claude
WISELER**

53 Joer, Stad Lëtzebuerg
docteur ès lettres
Nohaltegkeets- an
Infrastrukturminister



INVESTITIOUNE VUN HAUT, DAT SINN D'AARBECHTSPLAZE VU MUER. A VUN DEN INVESTITIOUNEN DÉI MIR HAUT MAACHEN, PROFITÉIEREN OCH DÉI NÄCHST GENERATIOUNEN.

JEAN-CLAUDE JUNCKER



Solide Staatsfinanzen sind wichtig. Ohne sie ist Wirtschaftswachstum nicht möglich. Ohne sie geraten politische Stabilität und soziale Kohäsion in Gefahr. Deshalb wird die CSV auch in den nächsten fünf Jahren einen stabilen Haushaltskurs steuern.

- Wir bemühen uns, die gesamten öffentlichen Finanzen bis 2017 wieder ins Gleichgewicht zu bringen.
- Wir werden in der nächsten Legislaturperiode keine teuren Leistungsgesetze verabschieden. Weitere Sparanstrengungen sind notwendig.
- Wir werden – wie in den vergangenen Jahren – die staatlichen Konsumausgaben abbauen, ohne jedoch die Funktionsfähigkeit der Verwaltungen zu gefährden.
- Wir werden das öffentliche Investitionsbudget auf hohem Niveau belassen. Finanzpolitik ist auch Wachstumspolitik.
- Wir werden nach den großen Steuerreformen der vergangenen 20 Jahre erneut eine globale Steuerreform ins Auge fassen.
- Wir können eine substantielle Absenkung der Steuerlast nicht versprechen. Aber wir streben eine ausgewogene Umstrukturierung der Steuerlandschaft an.
- Wir werden keine generelle Erhöhung der betrieblichen Steuerlast beschließen. Die Betriebe sollen in Zukunft die Wahl haben zwischen einem nach unten zu korrigierenden Steuersatz bei gleichzeitiger Erweiterung der steuerlichen Bemessungsgrundlage und dem gegenwärtigen Steuersatz unter Beibehaltung der wichtigsten Abschreibungsmöglichkeiten. In allen Fällen



sind die steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten dort auszubremsen, wo sie den wirtschaftlichen Gegebenheiten nicht Rechnung tragen und nur der Steuerverminderung ohne wirtschaftlichen Mehrwert dienen.

- Wir sehen auch in Sachen Personenbesteuerung Reformbedarf. Wir werden die Listen der bestehenden Steuerkredite dort ausdehnen, wo sie zu mehr Steuergerechtigkeit führen können.
- Wir werden im Rahmen der Haushaltsmöglichkeiten den Steuersatz und seine Progression so glätten, dass die sogenannte Mittelschicht entlastet werden kann.
- Wir werden die optionale Individualbesteuerung einführen.
- Wir werden nicht umhin kommen, die Mehrwertsteuer anzupassen. Damit wird der Ausfall der durch den elektronischen Handel erzielten Steuereinnahmen teilweise kompensiert. Luxemburg wird den niedrigsten TVA-Regelsatz in Europa behalten. Der Mindeststeuersatz auf Grundnahrungsmittel wird nicht erhöht. Er bleibt bei 3 Prozent.
- Wir werden die Vermögenssteuer für Privatpersonen nicht wieder einführen. Sie wurde bei Einführung der Quellensteuer abgeschafft. Dabei bleibt es.
- Wir werden die Grundsteuer den heutigen Verhältnissen anpassen. Die so entstehenden Mehreinnahmen werden den Gemeinden zugeführt.
- Wir werden Steuerhinterziehung entschieden bekämpfen. Sie ist kein Kavaliersdelikt. Vor allem nicht in Krisenzeiten.

6

ZESUMMEN LIEWEN...

MAT CHANCË FIR JIDDEREEN



MIR BRAUCHEN ENG SCHOUL, DÉI OCH STÄERKE LUEFT AN NET NËMMEN D'FEELER BESTROOFT. MA LEESCHTUNG MUSS SINN. AN DOFIR WÄERTE MIR AN DEENEN NÄCHSTE JOEREN OCH MAT NEIEM ELAN SUERGEN.

JEAN-CLAUDE JUNCKER



Ausbildung ist die Vermittlung von Werten, Tugenden, Wissen und Kompetenzen. Schule ist auch die Fairness-Werkstatt, die jedem Jugendlichen gleichwertige Chancen ermöglichen muss.

- Wir haben in den vergangenen Jahren entscheidende Reformprojekte und wichtige Infrastrukturinvestitionen mit auf den Weg gebracht. Wir werden diese Zukunftsreformen weiterentwickeln, die Lehrpläne straffen und an die Erfordernisse und Erkenntnisse der Reformen anpassen. Wir werden die Reform des Sekundarunterrichts in die Praxis umsetzen.
- Wir werden die Berufsausbildung weiter fördern. Wir wollen Brücken zwischen sogenannten intellektuellen und manuellen Berufen bauen.
- Wir werden das Schulangebot an die Wirklichkeit anpassen. Deshalb schaffen wir die Möglichkeit einer Alphabetisierung auf Französisch oder einer zweisprachigen Alphabetisierung. Die englische Sprache erhält eine größere Programmgewichtung innerhalb der Mehrsprachigkeit.
- Wir werden uns für möglichst autonome Schulen einsetzen. In der Grundschule werden die Schulpräsidenten schrittweise durch Schuldirektoren ersetzt.
- Wir treten weiterhin für einen Werteunterricht ein, der auch den religiösen Weltanschauungen Rechnung trägt. Wir werden in der Grundschule, entsprechend dem deutlichen Wunsch der Mehrheit der Eltern, weiterhin konfessionellen Religionsunterricht parallel zum Werteunterricht



anbieten. In der Sekundarschule wird der Werte- und Religionsunterricht in Zusammenarbeit, im Dialog und nach Verhandlungen mit den zuständigen Anbietern in einem gemeinsamen Werte- und Zivilisationsunterricht zusammengeführt.

Familienpolitik ist mehr als Politik für die klassische Kernfamilie. Sie begreift Kinder und Jugendliche, ältere und behinderte Menschen. Andere Politikfelder wie Integration und Solidarität werden von ihr bestimmt. Wir setzen uns weiterhin für eine ganzheitliche Familienpolitik ein.

- Wir werden die Familienleistungen detailliert analysieren. Notwendige Anpassungen werden vorgeschlagen.
- Wir werden auf Basis dieser Bestandsaufnahme das System der Familienleistungen neu gestalten. Dabei werden wir eine größere soziale Selektivität, die Individualisierung der Rechte des Kindes sowie sämtliche Familienmodelle berücksichtigen.
- Wir werden gemeinsam mit den Gemeinden die Qualität der Betreuung für Kleinkinder verbessern. Auch Betreuungsstrukturen werden ausgebaut. Wir werden ein neues Gesetz für Pflegefamilien erarbeiten. Die ambulante erzieherische Hilfestellung und Betreuung von Kindern und Familien in Not wird ausgebaut.
- Wir werden die Einführung des Großelternurlaubs für Berufstätige vereinbaren. Wir werden den Ausbau von therapeutischen Auffangstrukturen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensschwierigkeiten vorantreiben. Auch der Aufbau betreuter Wohnstrukturen für Jugendliche wird gefördert.

In den vergangenen Jahren wurden Versuche unternommen, der sogenannten Rentenmauer entgegenzuwirken und die Finanzierung der Krankenversicherung in den Griff zu bekommen. Die CSV hat in der Abgeordnetenkammer klar betont, dass diese Maßnahmen nicht ausreichen.

- Wir werden bei der Pensionskasse keine Beitragserhöhungen zulassen. Die rezente Reform der Pensionskasse war ein erster Schritt in die richtige Richtung. Weitere müssen folgen.
- Wir werden die berufliche Wiedereingliederung von Langzeitkranken vereinfachen. Härtefälle im System werden wir sozial solidarisch lösen. Eine Priorität für die Einstellung von Langzeitkranken beim früheren Arbeitgeber führen wir ein. Wir werden die 52-Wochen-Regelung reformieren.

Die Krankenkassen werden bei gleichem Angebot, einer höheren Lebenserwartung und einer Zunahme von chronischen Krankheiten, an ihre Grenzen stoßen. Dies führt dazu, dass wir die zur Verfügung stehenden Mittel effizienter einsetzen müssen. Die CSV wird eine grundlegende Reform des Steuerungssystems in die Wege leiten und dabei vor allem den Patienten in den Mittelpunkt stellen.

WAHLCAMPAGNE 2013

ËMMER GUTT INFORMÉIERT
MAT DER CSV-APP
ELO OP ÄREM SMARTPHONE

Méi Informatiounen op csv.lu

CSV

ZESUMMEN RESPONSABEL ... FIR MËI SÉCHERHEET



DE POLIZIST ASS E BIERGER AN UNIFORM. DESE MUSS VUN DE BIERGER OUNI UNIFORM RESPEKTÉIERT GINN.

JEAN-CLAUDE JUNCKER



Sicherheit ist ein Bürgerrecht. Regierung, Gemeinden und die Polizei dürfen ihre Verantwortung nicht auf private Sicherheitsfirmen abwälzen.

- Wir werden weiterhin die Polizei vor allem als bürgernahe Institution ansehen. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und deren Bürger zwecks Erstellung von lokalen Sicherheitsplänen wird weiter ausgebaut.
- Wir werden dafür sorgen, dass die Polizei verstärkt auf der Straße und bei den Bürgern ihrer Pflicht nachkommen kann.
- Auch werden wir den Platzverweis einführen, den es den Behörden erlaubt, zur Abwehr einer Gefahr, jede Person vorübergehend von einem Ort zu verweisen oder ihr vorübergehend das Betreten eines Ortes zu verbieten.

- Die Polizeieffektive werden erhöht, die Strafbestimmungen über Handgreiflichkeiten gegenüber Polizisten verschärft.

In einer nationalen Struktur werden alle Einheiten von Zivilschutz und lokaler Feuerwehr zusammengefasst. Sie werden von Staat und Gemeinden gemeinsam geführt und finanziert.

- Wir werden die Professionalisierung der Rettungsdienste vorantreiben. Nur so kann eine 24-stündige Verfügbarkeit garantiert werden.
- Wir werden gleichzeitig das Ehrenamt weiter fördern. Die freiwilligen Helfer sollen moralisch und materiell anerkannt werden. Auch in Zukunft bleibt das Ehrenamt das Rückgrat unserer Hilfsdienste.



8

ZESUMMEN RÉCKELEN...

HEIHEEM EWÉI AN EUROPA



WA MIR KÄMPFE FIR EIS ZUKUNFTSAGENDA, FIR EIS PROPOSITIOUNEN, FIR EE STABILT A FAIRT LËTZEBUERG, DA GEET DAT NET OUNI EUROPA. EUROPA ASS ENG GROUSS SAACH, A BLEIFT ENG GROUSS SAACH. OCH FIR EIS.

JEAN-CLAUDE JUNCKER



Innenpolitik und Europapolitik lassen sich für die CSV nicht trennen. In Europa fallen fast jeden Tag Entscheidungen, die uns direkt betreffen. An diesen Entscheidungen wirkt die luxemburgische Regierung mit. Sie muss Farbe bekennen, muss abstimmen, muss ihre Haltung begründen.

- Wir werden einer Erweiterung europäischer Kompetenzen dort zustimmen, wo Europa nationale Schwächen ausbremsen kann.
- Wir brauchen eine Bankenunion, um die Folgen grenzüberschreitender Bankzusammenbrüche auffangen zu können.
- Wir werden uns für einen europaweit geltenden Mindestsockel von Arbeitnehmerrechten, für einen gesetzlichen Mindestlohn und ein gesetzliches Mindesteinkommen in allen EU-Mitgliedstaaten einsetzen.
- Wir machen uns für die Erhaltung eines stabilen Euro stark. Die Bekämpfung der Staatsschuldenkrise in einigen Euro-Ländern wird auch weiterhin solidarische Hilfe der besser gestellten Länder und solide Haushaltskonsolidierung der Krisenländer verlangen.
- Wir sprechen uns für einen permanenten hauptamtlichen Vorsitzenden der Eurogruppe aus.
- Wir befürworten auf mittlere Sicht die Einführung von Eurobonds.
- Wir sind dafür, die Befugnisse des EU-Ratspräsidenten und des Kommissionspräsidenten in einer Hand zusammenzuführen.
- Wir befürworten gemeinsame Datenschutzregeln in der Europäischen Union. Unsere Daten müssen sicherer werden, um dem unerlaubten Zugriff amerikanischer und anderer Geheimdienste entgegen zu können.
- Wir werden uns an den europäischen Bemühungen gegen die Willkür der Finanzmärkte beteiligen. Zügellose Spekulation, vor allem bei Grundnahrungsmitteln, wollen wir eindämmen.

Juncker on Tour

AL SEEËREI*
7. Oktober · 19.30 AUER

DIKRECH

FORUM GEESEKNÄPPCHEN*
14. Oktober · 19.30 AUER

STAD LËTZEBUERG

LIFE BAR - RIVES DE CLAUSEN*
11. Oktober · 20.30 AUER

LYCÉE TECHNIQUE ESCH (LTE)*
10. Oktober · 20.00 AUER

ESCH/UELZECHT

*TRADUCTION SIMULTANÉE EN FRANÇAIS

CSV

Impressum CSV – Éditeur CSV – CHRËSCHTLECH-SOZIAL VOLLEKSPARTEI
4, rue de l'Eau – L-1449 Luxembourg / Boîte postale 826 – L-2018 Luxembourg
TÉL 22 57 31-1 – FAX 47 27 16 – E-MAIL CSV@CSV.LU

UNE VERSION FRANÇAISE DE NOTRE PROGRAMME EST DISPONIBLE SUR CSV.LU
ET PEUT ÊTRE ENVOYÉE SUR DEMANDE (TÉL. 22 57 31 - 1)